

Corona in Frankreich

Das Coronavirus sorgt aktuell in Frankreich für heftige Schlagzeilen. Denn die Infizierten- und Todeszahlen steigen aktuell drastisch. In Frankreich gibt es mehr als 500 Tote an einem Tag auf Grund des Coronavirus. Die Krankenhäuser dort sind überfüllt und dadurch überfordert. Durch die aktuelle Situation wurde auch die Kommunalwahl auf den 21. Juni 2020 verschoben. Seit dem 17. März herrscht dort eine Ausgangssperre, damit sich die Infizierten verringern. Man darf in Frankreich nur rausgehen, wenn man wichtige Anliegen hat wie zum Beispiel das Einkaufen oder auch wenn man einen Arzt besucht.

Emmanuel Macron hat angeordnet, dass kein Bürger mehr ohne Passierschein die Straßen betreten darf.

Vieles wurde geschlossen und nur noch das Wichtigste ist offen. Am 29. März wurden die Strafen bei Nichteinhaltung der Maßnahmen erhöht, so liegt das Grundbußgeld bei 135 Euro, aber bei Nichtbezahlung steigt diese Summe auch. Unternehmen und Geschäfte die aktuell bankrott gehen, sollen finanzielle Unterstützung vom Staat bekommen.

Das Gesundheitsministerium meldet über 3000 bestätigte Fälle von Infizierten.

In Paris wurden die Sehenswürdigkeiten für Touristen geschlossen wie Museen, unter anderem das Louvre und viele weitere Orte. In der Umgebung vom Eiffelturm wird stark überwacht. Die Regierung schildert, dass Hamsterkäufe nicht nötig sind und empfiehlt, dass man beim Einkaufen auf Einkaufswagen verzichten soll. Viele Krankenhäuser in ganz Frankreich sind überfüllt, doch die in Paris besonders. Aus Solidarität leuchtet und glitzert der Eiffelturm jeden Abend um 20 Uhr 5 Minuten länger als sonst, also 10 Minuten. Zudem ist der Schriftzug „merci“ drauf.



